

Fachschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **58 (1951)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und fertig war und die peinlichste Ordnung herrschte. Der einweihende Regierungsvertreter, Vize-Ministerpräsident Georges Bidault, sprach sich auch über sie besonders lobend aus. Das gleiche taten zahlreiche französische und ausländische Spezialisten, wie wir mit eigenen Ohren hören konnten. Es steht außer Zweifel, daß die Schweizer Textilmaschinen es mit den besten auf der Ausstellung gezeigten Konstruktionen aufnehmen konnten, und wenn es nötig wäre, zu ihrem Weltruf noch mehr beizutragen, dann wird es die Liller Ausstellung sicher getan haben. Es ist daher anzunehmen, daß die Schweizer Aussteller mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Die Dekoration der Schweizer Gruppe war sehr gefällig. Rote Fähnchen mit weißem Kreuz wechselten mit blauen Fähnchen mit einem Weberschiffchen ab. An den Wänden waren prächtige Photographien in großem Ausmaße, die einige der verlockendsten Schweizer Landschaften zeigten und sicher in vielen Besuchern den Wunsch erweckten, eine Schweizerreise zu unternehmen.

Frankreich: Der französische Textilmaschinenbau, der etwa 230 Firmen in der «Union des Constructeurs de Matériel Textile de France» zusammenfaßt, hatte, wie erwähnt, den Löwenanteil an der Maschinenabteilung. Besondere Erwähnung verdienen N. Schlumberger & Cie. in Guebwiller, Société Alsacienne de Construction Mécaniques in Mulhouse, Lebocey & Cie. (Wirkmaschinen) in Troyes, Etablissements Libbrecht (Jigger, Färbereimaschinen) in Roubaix, Thibeau & Cie. (Waschmaschinen) in Tourcoing.

Große Aufmerksamkeit erregte der seit 1943 auf den Markt gebrachte Rundwebstuhl für Jutesäcke, eine Erfindung der Firma Saint Frères, deren Fabrik in Flixécourt (Somme) eines der bedeutendsten Jutewerke in Europa ist. In diesem Webstuhl wird die Sackleinwand mit gleichzeitiger Verwendung von vier Schiffchen röhrenförmig gewebt, so daß Säcke ohne Seitennaht, das heißt also von größerer Widerstandsfähigkeit und längerer Haltbarkeit, hergestellt werden können. Eine Arbeiterin ohne besondere Ausbildung kann vier Rundwebstühle, die täglich 1400 Meter doppelter Sackleinwand im Gewicht von 600 Kilo erzeugen, überwachen.

Belgien: Die belgischen Textilmaschinenbauer sind im «Syndicat des Constructeurs Belges de Machines Textiles» zusammengeschlossen. Diesem Syndicat gehören acht Firmen an, die alle in einem Pavillon vertreten waren.

Italien: Etwa zehn Textilmaschinenfirmen waren vertreten, darunter Officine Galileo in Florenz (Webstühle für Wolle, Baumwolle, Seide), Marzolo in Palazzolo

(Spindeln), Officina Mecanica Sant'Andrea, Mailand (Installation für Kammgarnerzeugung), O.M.C.S.A., Mailand (Webstühle), OCTIR in Biella (Selfaktoren, Wollwaschmaschinen, usw.), Ercole Marelli & Co, Mailand (Elektromaterial für Textilfabriken).

England: Große Aufmerksamkeit erregte ein Webstuhl für die Erzeugung von Axminster-Teppichen. Platt Brothers in Oldham zeigten ihre neue Etagezwirnmachine, die in der Mainnummer 1949 der «Mitteilungen» näher beschrieben wurde. Viel Beachtung fand auch das «Inter Draft»-System von S. Dodd & Sons Ltd. in Oldham.

USA: Die Armstrong Cork Co. in Lancaster (Pa.) stellte eine komplette Reihe von Zylindergarnituren für Baumwoll-, Woll-, Leinen-, Hanf-Spinnmaschinen aus, ferner Maschinen für die Montage dieser Garnituren. Die Diehl Manufacturing Company (eine Branche der Singer Manufacturing Co.) in Somerville N.J. führte ihre Kraftüberträger (Power Transmitter) für Webstühle vor. Eine interessante Neuheit war die Whitin-Kammgarnmaschine der Whitin Machine Works, Whitinsville, Mass.

Welchen Zweck hatte die Liller Ausstellung?

Zum Abschluß möchten wir noch diese Frage, die von zahlreichen Besuchern gestellt wurde, beantworten.

Nach der durch den Krieg verursachten Unterbrechung oder Erschwerung der interationalen Handelsbeziehungen und mit Rücksicht auf das Erscheinen neuer technischer Methoden und Erzeugnisse in der Textilwelt erachtete es die französische Textilindustrie als wünschenswert, die Initiative einer umfassenden internationalen Gegenüberstellung zu ergreifen. Mit Hilfe derselben sollte allen Industriellen und Kaufleuten der ganzen Welt die Gelegenheit geboten werden, die Fortschritte und Leistungen ihrer Konkurrenten kennen zu lernen und ihre Verbindungen sowohl mit ihrer Kundschaft als auch mit ihren Lieferanten auszudehnen. Überdies interessiert eine internationale Ausstellung die breite Öffentlichkeit, denn sie zeigt ihr die Möglichkeit der verschiedenen Textilbranchen in vollem Umfang und ist so eine sehr wirksame Propaganda.

In seiner Rede anlässlich der Einweihung der Ausstellung hob dies übrigens der Präsident des Ausstellungsausschusses Herr Philippe Roy besonders hervor.

Wir möchten diesen Artikel nicht schließen, ohne auf den wirklich großzügigen Empfang, den die Ausstellungsleitung der Presse zuteil werden ließ, hinzuweisen und ihr hier im Namen der «Mitteilungen» den besten Dank auszusprechen.

F.M.

Fachschulen

Webschule Wattwil. — Am 31. Mai fand im neuen Hörsaal die 70. Generalversammlung der Genossenschaft Webschule Wattwil statt. Sie stand im Vorfeld der auf den 14. Juni angesetzten Einweihungsfeier der erweiterten Schule. Wenn sich trotzdem 44 Industrielle und Gäste einfanden, so liegt darin ein Beweis für das starke Interesse, das der Wattwiler Textilbildungsstätte entgegengebracht wird. Herr Präsident Friedrich Huber, Uzwil gab denn auch in seinem Eröffnungswort der Freude über diese Sympathiebezeugung Ausdruck. Er sagte sodann: «Heute wollen wir die geschäftlichen Traktanden erledigen und in vierzehn Tagen das neue Gebäude und die neuen Einrichtungen einweihen, wofür wir lange Jahre gearbeitet haben. Es soll ein freudiger Gedenktag für die Industrie werden.» Unter den Anwesenden begrüßte der Vorsitzende besonders Herrn Landammann Gabathuler, St. Gallen und die beiden Ehrenmitglieder Herrn Ed. Meyer-Mayor, Neu St. Johann und Herrn Direktor A. Frohmader. Den Jahresbericht leitete der

Präsident mit einer Totenehrung ein. Er fand pietätvolle und anerkennende Worte für die während der Berichtsperiode verstorbenen Herren Arthur Altermatt-Domisen, Frauenfeld, Dir. Hans Ast der Spinnerei an der Lorze Baar, Hans Schütze-Wildner Zürich und Dir. Harry Weber-Zoller der Maschinenfabrik Rüti ZH. Mit berechtigtem Stolz erklärte sodann der Präsident, daß die neue Schule fertig dastehe, daß alles wohl geraten sei und daß auch alles bezahlt sei. Das Budget ist nur unbedeutend überschritten worden. Viel Mühe und manchen Kampf hat zwar das Zusammentragen der großen Geldmittel erfordert, aber es war nicht umsonst, das Resultat darf alle mit Befriedigung erfüllen. Der Vorsitzende dankt dann für die Opferbereitschaft von Behörden und Industrieverbänden, die es ermöglicht hat, die nötigen Betriebsmittel für das abgelaufene Jahr der Schule zur Verfügung zu stellen. Dieser Geberwille verpflichtet aber auch. Direktion und Lehrkörper tun ihr Bestes, um die Leistungen der Schule zu steigern, und wir freuen uns

alle an der innern Entwicklung unserer Lehranstalt. Ein Dank an die Kollegen der Aufsichtskommission und die nochmalige Einladung zur Einweihungsfeier am 14. Juni rundeten den mit Beifall aufgenommenen präsidialen Jahresbericht ab. Herr *Vizepräsident Hans Pfenninger* verdankte den Bericht und die große Arbeit, die der Präsident zum Wohle der Schule wiederum geleistet hat, aufs wärmste.

Der Bericht des Direktors schloß an den gedruckten Jahresbericht an. Mit Genugtuung stellte er das wachsende Interesse für die Schule fest, für das nächste Schuljahr sind wieder alle Plätze besetzt. Nachdem die Bauarbeiten ihren Abschluß gefunden haben, kann der Unterricht in den neuen Räumen freier und gründlicher abgewickelt werden, die während der Bauzeit unvermeidlichen Störungen sind nun verschwunden. Während des Winters konnte dem Kaufmännischen Verein Toggenburg bereits ein Schulzimmer für Kurse und für die Unterbringung der Bibliothek zur Verfügung gestellt werden. Das Labor wurde ausgebaut, neue Apparate konnten angeschafft werden und auch der Maschinenpark wurde vergrößert. Der Industrie diente die Schule durch die Durchführung von Meisterfortbildungskursen. Mit Worten herzlichen Dankes an die Aufsichtskommission, vorab an den nimmermüden Präsidenten Herrn Fr. Huber, und für die Unterstützung durch Gratis- und Konsignationslieferungen zahlreicher Firmen, und mit der Bitte um Bewahrung der Sympathie schloß der mit großem Beifall aufgenommene Direktionsbericht. Die verschiedenen Jahresrechnungen, Betriebsrechnung, Fondsrechnung und auch die Bauabrechnung wurden durch den Vorsitzenden und den Direktor erläutert und fanden, nachdem Herr Fabrikant Kirchhofer, Urnäsch namens der Rechnungsrevisoren Bericht erstattet hatte, von der Versammlung einhellige Genehmigung.

Unter dem Traktandum Wahlen teilte der Vorsitzende

mit, daß Herr Caspar Jenny, Ziegelbrücke wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme und Herr Landammann J.J. Gabathuler, St. Gallen wegen Ausscheiden aus dem Regierungsrate aus dem Vorstände zurückzutreten wünschen. Herr C. Jenny hat durch langjährige Mitarbeit sich größte Verdienste um die Entwicklung der Webschule erworben, während Herr Landammann Gabathuler sich immer tatkräftig für die Belange der Schule einsetzte und sich als warmer Freund Wattwils erwies. In Anerkennung der großen Verdienste wurden beide Herren unter dem Beifall der Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt. Anstelle des ausscheidenden Herrn Landammann Gabathuler wurde dessen Nachfolger in der Regierung, Herr W. Clavadetscher gewählt. In der Aufsichtskommission stellten sich alle Herren wieder zur Verfügung, auch Herr Präsident Fr. Huber ließ sich trotz Demissionsgelüsten bewegen zu bleiben. Die Versammlung dankte ihm für diesen Entschluß durch spontanen großen Beifall. Es liegt im vitalen Interesse der Webschule, daß die markante, initiative und zielbewußte Persönlichkeit von Herrn Präsident Fr. Huber unserem schweizerischen Fachinstitut noch länger erhalten bleibt, er sei des tiefen Dankes der Schule und der Textilindustrie versichert. — Die Aufsichtskommission wurde erweitert durch Zuzug von Herrn Fabrikant Fritz Streiff von Orelli, Aathal als Vertreter der Baumwollspinnerei und durch Herrn Dir. Kurt Hess der Firma Rieter Winterthur als Vertreter der Textilmaschinenindustrie.

In der allgemeinen Umfrage nahm Ehrenmitglied Ed. Meyer-Mayor die Gelegenheit wahr, Herrn Präsident Fr. Huber namens der Schule und auch der Industrie den wärmsten Dank auszudrücken für seine überaus großen Verdienste um die Entwicklung der Webschule Wattwil. Ein Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten beschloß die in jeder Beziehung erfreulich verlaufene 70. Generalversammlung. s.

Webschule Wattwil

Die Einweihungsfeier der Erweiterungsbauten für die Webschule Wattwil am 14. Juni 1951 gestaltete sich zu einem wirklichen Freudentag, beschenkt durch ein Festwetter, das wesentlich zur gehobenen Stimmung während des ganzen Verlaufes beitrug. Die Feier wurde mit Böllerschüssen eingeleitet in dem Moment, als Herr Bundesrat Rubattel, der höchste Gast, auf dem Bahnhof eintraf, würdig empfangen. Vormittags 10 Uhr versammelten sich die geladenen Gäste im großen Hörsaal der Webschule, dem man eine entsprechende gärtnerische Dekoration verliehen hatte. Ein allseitiges Händedrücken und Vorstellen war der Auftakt zur offiziellen Begrüßung durch Herrn Direktor *M. Schubiger*. Es gingen 240 Einladungen hinaus, und diesen folgten erfreulicherweise 160 Teilnehmer als Mitglieder von Delegationen oder einzeln, denn der Kreis von Interessenten in der ganzen Schweiz ist ein ziemlich umfangreicher geworden. — Mit Herzlichkeit, demokratisch in schlichter Weise, wurden die erschienenen Gäste mit Namen genannt und ihnen der Willkommgruß geboten. Dieser galt in erster Linie dem sehr geschätzten Vertreter der hohen Bundesbehörde, Herrn Bundesrat Rubattel, über dessen Teilnahme sich eine außerordentliche Freude kundgab. — Nachdem der Begrüßungsakt, recht sympathisch gestaltet, vollzogen war, wurden von Herrn Dir. Schubiger noch die unschätzbaren Verdienste des Herrn Präsidenten *Friedrich Huber* von Uzwil gebührend hervorgehoben, von der Versammlung mit aufrichtigem Beifall quittiert. Ferner sprach er die verdiente Anerkennung und das ungeteilte Lob für Herrn Architekt Hans Brunner von Wattwil in treffender Form aus. Freundlich gependeter Beifall dürfte auch ihn mit Genugtuung erfüllt haben. Der Vizepräsident, Herr *Hans*

Pfenninger von Wädenswil, ergriff die Gelegenheit, um auch Herrn Dir. Schubiger den herzlichsten Dank auszusprechen für die wohlgelungene Durchführung des gesamten Neu- und Umbauwerkes in der Zeit von fünf Jahren, wobei es mitunter heikle Aufgaben zu lösen gab. Und alles vollzog sich ohne Mißstimmung und Unterbrechung des Schulbetriebes. Mit einem Generaldank an alle, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, das Bauunternehmen geistig zu fördern, es zur Wirklichkeit werden zu lassen, und die ihren Teil dazu beizutragen, daß es nun als glücklich vollendet betrachtet werden kann, ließ Herr Dir. Schubiger diesen denkwürdigen Akt ausklingen. Die Versammlung dankte ihm gerne und beifällig.

Dann schloß sich die Vorführung eines Filmes über die Entwicklung des Baues an aufgenommen durch Herrn Bankprokurist Christ. Hagmann. Die Erläuterungen dazu gab Herr Dir. Schubiger. Mit großem Interesse verfolgte man den ganzen Werdegang und zollte dabei auch der im Stillen wirkenden Baukommission für ihre wertvolle Mitarbeit besten Dank.

Nun traten die Gäste einen Rundgang durch die Schule an, freuten sich auch mit, ihre Anerkennung nicht verhehlend, über das gelungene Werk, imposant nach außen und wertvoll ausgestattet im Innern, über den hohen Stand der Schule im allgemeinen.

Das nachfolgende Bankett im großen Saale des Gemeinde- oder Volkshauses bildete den zweiten Akt des Festes, der frohgestimmt verlief. Schon die Dekoration mit Blumen und Blattpflanzen bildete eine stillansprechende Begrüßung für alle Teilnehmer. Wohlerwogen war auch die Anordnung der Ehrentafel und der Tische. Jeder Gast wußte ohne weiteres, welchen Platz man ihm

reserviert hatte. Das war recht gut organisiert, dank auch der Beihilfe von Herrn Zeichenlehrer Naef. Und um es vorwegzunehmen, verdient zudem alles, was gastronomisch geboten wurde, eine beste Note.

Den Reigen der Tafel-Ansprachen eröffnete natürlich Herr *Friedrich Huber*, Präsident der Webschule Wattwil, mit einem von Herzen kommenden Gruß an alle Gäste, die erschienen waren. Und denen, die eingeladen gewesen sind, aus triftigem Grund aber nicht kommen konnten, sandte er einen ebenso freundlichen Gruß ins Haus.

Herrn Bundesrat Rubattel, der ihm zur Rechten saß, widmete er mit gewählten Worten nicht nur den Ehrengruß von der Webschule Wattwil aus, sondern von der ganzen Versammlung, unterstützt durch anhaltenden Beifall. Ein solcher wurde auch gesendet, als Herr Huber den vollzähligen Regierungsrat des Kantons St. Gallen, die Delegationen der Regierungen von Bern, Zürich, Aargau, Thurgau, Appenzell AR., Glarus, Baselland und den Gemeinderat von Wattwil in seinen Willkommgruß einschloß. Dieser galt aber auch den wichtigen anderen Delegationen- und Einzelpersonen, welche gekommen waren, um ihr Interesse an der Wattwiler Spinn- und Weberei-Fachschule zu bekunden. Sie taten das nicht bloß anlässlich dieses Festes, sondern längst vorher durch greifbare Beweise von großem Wohlwollen. Es würde zu weit führen, in diesem Zuge noch mehr zu sagen. Herr Präsident Huber wußte seine Ansprache kurz und recht gut zu formulieren, mit natürlichem Humor zu würzen, so daß ihm schließlich ein herzlicher Applaus zuteil wurde. Hierauf sprach Herr Regierungsrat und Landammann *Dr. Römer*, Chef des Erziehungsdepartementes von St. Gallen. Respektvoll grüßend wendete er sich zuerst Herrn Bundesrat Rubattel zu, und dann galt sein offizieller Gruß dem hochaktiven Herrn Präsident Huber, der ganzen Webschulkommission und allen Förderern. Seine aufrichtigen Glückwünsche zur Einweihung äußerte er mit dem ihm eigenen rednerischen Schwung. Gerne hörte man auch Herrn *W. Herrmann*, Gemeindeammann von Wattwil, das hohe Interesse der politischen Gemeinde an der segensreichen Entwicklung des Institutes zur Hebung und Förderung der Baumwoll-, Woll- und Leinenindustrie bekundend.

Mit Beifall begrüßt, sprach dann Herr Bundesrat *Rubattel*, den Gruß der hohen Bundesbehörde in Bern entbietend, seine aufrichtige Sympathie für die Webschule Wattwil hervorhebend, nachdem er sich am Vormittag über die Entfaltung dieses wichtigen Institutes belehren ließ, sich nicht nur von der imponierenden äußeren Gestaltung, sondern auch von der sehr zweckdienlichen innern Ausstattung persönlich überzeugen konnte. Und das alles geschah durch das willige Zusammensteuern der Industrie mit dem beispiellosen Erfolg, daß der Erweiterungsbau bar bezahlt werden konnte, trotzdem er Fr. 1 540 000.— gekostet hat. Schon diese Opfertat allein muß der Bundesbehörde Anlaß geben, einem solchen Unternehmen sein Wohlwollen in Zukunft noch mehr zuzuwenden. Sein Kompliment galt vor allem Herrn Präsident Huber, aber auch allen denen, welche ihn bei der Durchführung des schönen Gemeinschaftswerkes nachhaltig unterstützten.

Mit Segenswünschen für die Zukunft verabschiedete sich der hohe Magistrat, und weil seine Worte staatsmännische Ausdrucksform verrieten, an ihm ein höchst schätzbarer Freund gewonnen wurde, hatte seine Ansprache einen Beifallssturm zur Folge.

Nach einer kurzen Pause erhob sich Herr Präsident Huber wieder und erfüllte eine für ihn besonders angenehme Aufgabe, indem er drei anwesenden Ehrenmitgliedern der Webschulkommission, den Herren *Fr. Stüssy-Bodmer* in Ebnet, *Ed. Meyer-Mayor* in Nesslau und *A. Frohmader* in Wattwil je einen Strauß duftender Rosen als Tagesangebinde überreichen ließ, seine Freundschaftsgefühle zum Ausdruck bringend. In Würdigung

besonderer Verdienste wurden noch mit einem von Herrn Zeichenlehrer *E. Naef* künstlerisch in Ölmalerei ausgeführten sinnigen Bild beschenkt die Herren: *M. Spoerry-Staehelin* von Flums, *Ed. Meyer-Mayor* von Nesslau, *J. Gabathuler*, Regierungsrat von St. Gallen, nun ebenfalls Ehrenmitglied, und *Hch. Steiner*, Direktor der Firma *J. J. Rieter & Co., AG.*, von Winterthur. Jedem dieser speziellen Gönner widmete Herr Huber ein entsprechend freundliches Wort als Zugabe, den Grund und Zweck des Andenkens erklärend. Glückstrahlend konnte er aber auch bekanntgeben, daß die Webschule heute ebenfalls reich beschenkt wurde mit ansehnlichen Festgaben. Das löste allgemein eine mächtige Freude aus. Es sprachen dann noch die Herren *Fritz Streiff-von Orelli*, *Aathal*, als Vizepräsident des Schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webereivereins, *Dr. Arthur Steinmann*, Zürich, als Präsident des Vereins Schweiz. Wollindustrieller und des Schweiz. Arbeitgeberverbandes der Textilindustrie, *Direktor Steiner* von der *J. J. Rieter & Co.*, Winterthur, *Direktor Walti* von der *AG. Brown Boveri & Co.*, Baden, *M. Spoerry-Staehelin*, *Flums*, *Ed. Meyer-Mayor*, *Nesslau* und *Landammann Gabathuler*, St. Gallen, der Webschule Wattwil ihre volle Sympathie versichernd und Herrn Präsident Huber für seine außerordentliche Hingabe dankend. Herr Vicepräsident *Hans Pfenninger* von Wädenswil unterstrich die Dankesschuld noch ganz besonders. Mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgte man dann auch noch die Ausführungen von Herrn *Dr. Rudolf Heberlein* in Wattwil als führende Persönlichkeit der Veredlungsindustrie. Diese habe ein großes Interesse daran, wenn aus der Webschule Wattwil ein tüchtiger Nachwuchs hervorgehe. Er schloß aber auch noch einige Bemerkungen an als Kenner der Weltwirtschaft, die beherzigenswert sind.

Unter dessen war die Zeit des Auseinandergehens herangekommen, und Herr Präsident Huber sprach, hochbefriedigt über den Verlauf der Feier, herzlich dankbar das Schlußwort aus.

Der Fackelzug bei hereingebrochener Nacht hinter der Musikgesellschaft Harmonie und das schließliche Zusammenwerfen der Fackeln mit feierlichem Gesang der Textilianer bildete den Schlußakt des Einweihungsfestes, von der Bevölkerung Wattwils freudig mitgenossen.

A. Frohmader.

Textilfachschule Zürich — Examenausstellung. — Die Schülerarbeiten des Jahreskurses 1950/51, die Gewebesammlung und der Websaal können Freitag und Samstag, den 13. und 14. Juli 1951 je von 8 — 12 und 14 — 17 Uhr von jedermann besichtigt werden. Die Schulleitung ladet Freunde und Gönner der Schule zu einem Besuche herzlich ein.

Der Maschinenpark wurde durch kostenlose Überlassung einer Zwirnmachine der Firma *C. Hamel AG.*, *Arbon* sowie eines Schuß-Spulautomaten Type MS der Maschinenfabrik *Schweizer AG.*, *Horgen* bereichert.

Die Firma *Grob & Co. AG.*, *Horgen* lieferte uns ein kompletter Kettfadenwächter, sichtfrei, ein komplettes Webgeschirr und 8000 Jacquard-Stahldrahtlitzen.

Firma *Gebr. Maag, Küssnacht* schenkte uns die Stoffbeschaumaschine, und

Firma *Henry Baer & Cie.* einen Bobinenhärteprüfer.

Sodann überraschte uns die Firma *Grob & Co. AG.*, anlässlich ihres 60jährigen Jubiläums mit einem prächtigen Geschenk-Check von Fr. 5000.—.

Wir möchten an dieser Stelle nochmals all unseren Gönnern recht herzlich danken.

Die Aufnahmeprüfung für das am 3. September beginnende Schuljahr findet am 17. Juli statt. Da wir mehr Anmeldungen haben als Schüler aufgenommen werden können, werden die Ergebnisse der Aufnahmeprüfung entscheidend sein.

Zürich, 19. Juni 1951.

Die Aufsichtskommission.